

Stadt Marbach am Neckar  <b>Zeitungsausschnitt</b>	<b>Presse</b>	<b>Nr. der Ausgabe</b>	<b>Datum</b>
	Marbacher Zeitung		06./07.05.2023
	Ludwigsburger Kreiszeitung		
	Beschreibung Ereignis: Kommentar FRAUEN INFOTAGE 2023		

## Blickwinkel

# Es braucht Vorbilder und die Quote

Frauen können viel leisten, viele trauen sich aber zu wenig zu.



VON KARIN GÖTZ

Der Bedarf an Fachkräften im Mint-Bereich, also in Berufen, die auf Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik basieren, ist riesig. Mehr als 300 000 Fachkräfte fehlen. Schnelle und einfache Lösungen gibt es nicht. Klar ist aber: Würden sich doppelt so viele Frauen in Mint-Berufen ausbilden lassen oder ein Studium beginnen, würde die Lücke kleiner. Doch frau zögert.

Der Frauenanteil bei neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in dualen Mint-Berufen beträgt deutschlandweit zwölf Prozent. Baden-Württemberg liegt im Ranking der Bundesländer mit 11,7 Prozent knapp drunter und auf Platz 9. Gerade mal 0,1 Prozentpunkte konnten im Land der Tüftler und Denker seit 2017 gut gemacht werden. Obwohl es hier haufenweise Tüftlerinnen und Denkerinnen gibt. Auch im Kreis Ludwigsburg sehen die Zahlen nicht rosig aus. Die Kurve rutschte 2022 sogar auf 9,6 Prozent ab.

Schaut man auf die dualen Studienmöglichkeiten in den Mint-Fächern Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften, waren von den bundesweit 1,09 Millionen Studierenden etwa ein Drittel

weiblich. Und das, obwohl frau Interesse hätte. Das ist das Ergebnis einer Studie der Internationalen Hochschule in Erfurt aus dem Jahr 2022: 70 Prozent der Befragten signalisierten Interesse an einer Ausbildung in einem Mint-Beruf, 40 Prozent trauten sie sich aber nicht zu. Aus Sorge über eine männliche Dominanz, aus Furcht vor einem kräftezehrenden Anknüpfen gegen Klischees und aus der daraus resultierenden Angst vor einer Überforderung.

Sorgen sind immer ernstzunehmen. Und sie mögen in Teilen auch berechtigt sein. Doch es kann vieles entgegengesetzt werden – in der Hoffnung, dass sich immer mehr Mädchen und junge Frauen immer mehr zutrauen. Gerade auch den vom anderen Geschlecht dominierten Berufen und Positionen. Die Frauen-Infotage im Kreis Ludwigsburg, die noch bis 12. Mai dauern, zeigen eine große Bandbreite an Möglichkeiten und ein beeindruckendes Karrierespektrum auf. Sie inspirieren und machen Mut – mit mehr als 60 Angeboten in Präsenz, aber auch online.

Frauen haben meist die besseren Notendurchschnitte und Abschlüsse, weiß Cynthia Schönau, Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis Ludwigsburg. Dennoch trauen sie sich weniger zu als Männer – auch wenn es um Führungspositionen geht. Weibliche Vorbilder gibt es, doch es sind zu wenige. Damit ihre Zahl steigt, braucht es Veranstaltungsreihen wie die Frauen-Infotage und es braucht die, auch unter Frauen, umstrittene Quote. Zumindest als Übergangslösung. Denn: Auch wenn die Gleichberechtigung der Geschlechter im Grundgesetz verankert ist und sich viele Unternehmen Selbstverpflichtungen zur Frauenförderung auferlegt haben, hat sich der Frauenanteil kaum verbessert. Nur knapp jede dritte Frau ist Führungskraft. Es braucht verbindlichen Druck, sonst bewegt sich nichts.